

Anfrage Nr. 0032/2006/FZ

**Anfrage von: Frau Stadträtin Hommelhoff**

**Anfragedatum: 27.04.2006**

Stichwort:

**Biogasanlage im Zoo**

Im Gemeinderat am 27.04.2006 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Hommelhoff:

Frau Oberbürgermeisterin, ist Ihnen bekannt, dass die Biogasanlage im Zoo, wenn der Wind entsprechend steht, solche, sagen wir einmal starken Winde – ich will das einmal vornehm ausdrücken – verbreitet, dass auf den Rugby-Plätzen, die da in der Nähe sind, praktisch ein Spielen nicht möglich ist?

Oberbürgermeisterin Weber:

Mir war das noch nicht bekannt, aber so direkt hatten wir an die Biogasanlage nicht gedacht. Also, wir müssen mal sehen, ob wir das abstellen können.

Antwort:

Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie ist den Beschwerden wegen Geruchsbelästigungen durch die Biogasanlage des Heidelberger Zoos nachgegangen.

Nach den dabei gewonnen Erkenntnissen stammen die Geruchsemissionen, die in der Vergangenheit zu Geruchsbelästigungen in der Nachbarschaft des Zoos führten, aus der Vorgrube der Biogasanlage. Im April 2005 wurde von Seiten der Stadtwerke Heidelberg ein Wäscher installiert, der die austretenden Gerüche, die vornehmlich bei der Beschickung der Vorgrube mit Biomaterial und beim Rührprozess emittiert werden, abreinigt.

Der Wäscher wird – prozessgesteuert – automatisch beim Rührprozess eingeschaltet, im Falle der Beschickung muss er allerdings manuell aktiviert werden.

Diese manuelle Aktivierung des Wäschers wurde in der Vergangenheit offensichtlich mehrmals von den Mitarbeitern versäumt, was mitunter zu Geruchsbelästigungen führen konnte.

Um dies zukünftig zu vermeiden, werden zurzeit entsprechende Betriebsanweisungen erstellt und die verantwortlichen Mitarbeiter hinsichtlich der Vorgehensweise unterwiesen.

Wir gehen davon aus, dass sich das Problem der Geruchsbelästigungen durch diese Maßnahmen erledigen wird.